

II- 4836 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2518/J

1988-07-13

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, DR. PARTIK-PABLE  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Betriebsführung des neuen AKH

Das neue Allgemeine Krankenhaus steht nun knapp vor seiner Fertigstellung. Ursprünglich sollte das Spitalsmanagement gemeinsam vom Bund und von der Gemeinde Wien geführt werden. Man stellte sich eine Art "privatwirtschaftliche" Lösung vor, derzufolge das Spitalsmanagement einer Gesellschaft hätte übertragen werden sollen, an der sich der Bund und die Gemeinde Wien zu je 45 % und die AKH-Errichterfirma VAMED zu 10 % hätten beteiligen sollen.

Wiens Bürgermeister hat jedoch im Gegensatz zu diesen Plänen vor kurzem entschieden, die Betriebsführung einer eigens zu gründenden Magistratsabteilung zu überlassen. Ausschlaggebend dafür soll u.a. ein Protest der Beamten-gewerkschaft gewesen sein, die für den Fall einer privatwirtschaftlichen Lösung dienstrechtliche Änderungen für das AKH-Personal befürchtet hat. Offiziellen Äußerungen ist aber auch zu entnehmen, daß es der Wissenschaftsminister bisher verabsäumt hat, seine diesbezügliche Vorstellung bekanntzugeben, obwohl eine solche versprochen war. Die gegen die Entscheidung des Wiener Bürgermeisters erhobene Kritik seitens des Ministers sei daher unverständlich.

Sollte es aber dabei bleiben, daß die Betriebsführung allein einer Magistratsabteilung obliegt, ist zu befürchten, daß einerseits der Bund für einen nicht unerheblichen Teil der Betriebskosten aufkommen müßte, ohne ein Mitspracherecht zu haben, und andererseits ein ungeheurer bürokratischer Aufwand entstünde, da die neue Magistratsabteilung nicht für alle Belange die Verantwortung inne hätte.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie sehen die Vorstellungen des Wissenschaftsressorts in bezug auf die Betriebsführung des neuen AKH aus?
2. Gab es Gespräche mit der Stadt Wien über diese Vorstellungen?
  - a) Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt?
  - b) Zu welchen Ergebnissen führten diese Gespräche?
3. Ist es richtig, daß bislang die Meinung des Wissenschaftsressorts zu dieser Frage offiziell der Stadt Wien nicht bekanntgegeben wurde?  
Wenn ja: Was waren die Gründe dafür, die Meinung des Ressorts bis jetzt gegenüber der Gemeinde Wien nicht offiziell zu vertreten?
4. Wie beurteilen Sie die Betriebsführung des AKH allein durch eine Magistratsabteilung?
5. Welchen Anteil hat der Bund für die Betriebsführung des AKH zu tragen?
6. Welche Schritte werden Sie nun unternehmen, den Interessen des Bundes, gemessen an dessen finanziellem Beitrag, in bezug auf das neue AKH mehr als bisher Nachdruck zu verleihen?